

Editorial

Politik im Kleinen

Neulich am Familientisch: Zwei Kinder essen mit Appetit und unterhalten sich munter, während das dritte auffallend ruhig bleibt und langsam Gabel um Gabel isst. Plötzlich hält es inne und sagt: «Danke für das Essen. Aber ehrlich gesagt, mag ich es überhaupt nicht. Kannst du nicht wieder einmal etwas ganz Normales kochen?»

Das war ja nun nicht gerade das, was ich gerne hören wollte. Aber diese Episode hat einmal mehr gezeigt, dass im kleinen Familienkosmos das gleiche gilt wie im grösseren Umfeld der Politik: Es allen recht zu machen, ist oftmals schwierig. Und wenn man nicht einfach den Weg des geringsten Widerstands gehen will, auch nicht das Ziel. Verschiedene Standpunkte und Bedürfnisse können nicht immer auf einen Nenner gebracht werden. Solange Kritik anständig geäussert und Diskussionen offen und fair geführt werden, kann sich jeder weiterentwickeln, können Potentiale geortet und Vorhaben optimiert werden – schlussendlich zum Wohl des Ganzen.

Entscheidend ist nicht, dass alles perfekt ist, sondern der Wille, den Weg gemeinsam zu gehen und gemeinsam weiterzukommen.

Ich danke allen, die in diesem Jahr dazu beigetragen haben, unsere Gemeinde in diesem Sinn ein wenig besser zu machen. Und auch nächstes Jahr gilt: Wir bleiben dran, im Kleinen wie im Grossen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen lichterfüllte Festtage, viele kleine Weihnachtsmomente und alles Gute im neuen Jahr.

Susanne Troesch-Portmann,
Gemeinderätin Finanzen



Bevölkerungsdienste

Einsegnung der neuen Gemeinschaftsgrabstele

Auf dem Friedhof Ebikon wurde im Herbst das Gemeinschaftsgrab mit einer Aschengruft erweitert. Die Einsegnung der neuen Gemeinschaftsgrabstele findet am 29. Dezember statt. Damit stehen auf dem Friedhof künftig zwei Gemeinschaftsgräber zur Verfügung, die unterschiedliche Bedürfnisse erfüllen.

Die Arbeiten am neuen Gemeinschaftsgrab konnten wie geplant Mitte November abgeschlossen werden. Dazu gehörten Aushubarbeiten für die Aschengruft und die Erstellung einer komplett neuen Reihe Beschriftungssteine. Die bestehenden Beschriftungen wurden aufgefrischt und neu versiegelt, damit sie wieder gut lesbar sind. Zudem wurde der Platz um die Gemeinschaftsgrabstele erweitert und die Wege neu gestaltet.

Keine Störung der Grabesruhe

Die Arbeiten wurden von der für Friedhofplanungen und Exhumationen spezialisierten Firma Tony Linder + Partner AG,

Altdorf, begleitet. Wo Urnen zum Vorschein kamen, wurden diese von Hand behutsam herausgenommen und später an derselben Stelle wiederbestattet – allerdings etwas tiefer im Boden. Die Grabesruhe wurde nicht beeinträchtigt.

Einsegnung mit Kirchen

Die neue Gemeinschaftsgrabstele wird am 29. Dezember eingeseignet. Der Anlass ist nicht öffentlich. Bei der Einsegnung werden Vertreter der römisch-katholischen und reformierten Kirchgemeinden anwesend sein. Die Gemeinschaftsgrabstele wird ab Anfang Januar in Betrieb genommen.

Nur für Aschenbeisetzungen

Für die Beisetzung in einem Gemeinschaftsgrab kann künftig zwischen dem «alten» und dem «neuen» Gemeinschaftsgrab gewählt werden. Im «alten» Gemeinschaftsgrab finden weiterhin Urnenbeisetzungen statt. Das neue Gemeinschaftsgrab dient ausschliesslich für Aschenbeisetzungen.

Ausblick auf 2022

Die Erweiterung des Gemeinschaftsgrabs bildete den Anfang der Weiterentwicklung des Friedhofs Ebikon. Im nächsten Jahr werden weitere Sanierungsarbeiten und Ergänzungen durchgeführt. Die Planung ist in vollem Gange. Die Arbeiten sollen nach Ostern beginnen und rund sechs Monate dauern. Die umfassende Angebotserweiterung des Friedhofs Ebikon soll 2025 abgeschlossen sein.



Die neue Gemeinschaftsgrabstele (links) und die zusätzliche Reihe Beschriftungssteine.

Frohe Festtage

Der Gemeinderat und alle Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Ebikon wünschen weiterhin eine schöne Adventszeit mit vielen funkelnden Momenten, entspannte Festtage und ein glückliches neues Jahr. Bleiben Sie gesund.

Öffnungszeiten über die Festtage

Das Gemeindehaus bleibt am Freitag, 24. Dezember und am Freitag, 31. Dezember geschlossen. An den übrigen Tagen gelten die normalen Öffnungszeiten.



Adventskalender im Schulhaus Zenti mit den ersten geöffneten Türchen.

Planung & Bau

Zusammenschluss in der Wasserversorgung

Die Gemeinde Dierikon bezieht ihr Wasser seit jeher aus Ebikon. Ab dem 1. Januar 2022 wird die Wasserversorgung der beiden Gemeinden Ebikon und Dierikon zusammengelegt.

Nach der Pensionierung des langjährigen Brunnenmeisters von Dierikon drängte sich eine Nachfolgelösung in der Wasserversorgung auf. Die Gemeinde Dierikon verfügt über keine eigenen Quellen und bezieht ihr Wasser seit jeher aus Ebikon. Zwischen den beiden Gemeinden bestehen folglich bereits Verträge, welche die jeweiligen Aufgaben, Rechte und Pflichten im Bereich der Wasserversorgung regeln.

Beide Gemeinden profitieren

Per 1. Januar 2022 übernimmt die Wasserversorgung Ebikon jene von Dierikon. Während Ebikon ihre Position als Leistungserbringerin in der Region weiter ausbauen und stärken kann, profitiert Dierikon von günstigeren Tarifen. Das Wasserversorgungsreglement der Gemeinde Ebikon vom 29. November 2020 bildet einen integrierenden Bestandteil des Gemeindevertrags zwischen Ebikon und Dierikon.



Die Wasserversorgung Ebikon-Dierikon wird per 1. Januar 2022 abgeschlossen.

Klimaschutz

Ebikon erneut als Energiestadt ausgezeichnet

Die Gemeinde Ebikon ist erneut für ihr Engagement in den Bereichen Energie und Klimaschutz ausgezeichnet worden. Um eine Energiestadt zu bleiben, hat Ebikon in den letzten Jahren zahlreiche Projekte angestossen.

Die Energiestädte der Schweiz tragen mit ihrem lokalen Engagement zum Klimaschutz bei. Für ihr Engagement erhalten sie die Auszeichnung «Energiestadt». Rund 470 solcher Energiestädte gibt es bereits – eine davon ist Ebikon. Denn nicht nur Städte, sondern auch Gemeinden können mit ihrer Energie- und Umweltpolitik einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Vorgaben erfüllt

Ebikon machte sich 2007 auf den Weg zur Energiestadt und erhielt 2012 das Label «Energiestadt». Alle vier Jahre wird überprüft, ob die Gemeinde die Ziele weiterhin erfüllt. Die Rezertifizierung in diesem Jahr zeigte, dass Ebikon auf gutem Weg ist. Die Gemeinde wurde erneut mit dem Label «Energiestadt» ausgezeichnet.

Beispiele für Klimaschutz

In den letzten Jahren hat Ebikon zahlreiche Projekte initiiert und umgesetzt, um eine Energiestadt zu bleiben. Dazu gehört auch das neue Bau- und Zonenreglement. Beispielsweise verlangt ein Artikel, dass bei der Gestaltung des Freiraums im Siedlungsbereich ökologische und klimatische Aspekte wirkungsvoll und nachhaltig zu berücksichtigen sind. Zudem schreitet der Ausbau der Fernwärme ab der KVA Perlen rasch voran. Die Energiebilanzierung auf dem Gemeindegebiet zeigt, dass der Anteil fossiler Heizungen stark abgenommen hat, während die Wärmepumpen stark zunehmen. Ein drittes

angepasste Entwicklung und für die Ausarbeitung von Klimaanpassungsmassnahmen.

Die Analyse zeigt beispielsweise, welche Gebiete einer besonders hohen Hitzebelastung ausgesetzt sind (Hitzeinseln) und wo Kaltluftabflüsse bestehen.

Engagement auf allen Ebenen

Das Label «Energiestadt» wird durch den Trägerverein Energiestadt an Städte, Gemeinden und Regionen vergeben, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz, eine umweltverträgliche Mobilität und erneuerbare Energien engagieren.



Quartierverein half bei der Mühlebach-Putzete

Bei der diesjährigen Mühlebach-Putzete wurde die Gemeinde Ebikon erstmals vom Quartierverein Sonnhalde/Halten unterstützt. Auch 10 Kinder halfen tatkräftig mit, den Bach zu pflegen und putzen.

Im Winter 2013/2014 wurde der Mühlebach im Bereich des ehemaligen Do-it ökologisch aufgewertet. Seither hat die Gemeinde Ebikon die Pflege dieses Bachabschnitts zum grössten Teil mit Jugendgruppen gewährleistet. «In den letzten beiden Jahren konnten aufgrund der Coronapandemie diese Arbeiten nicht im gewohnten Umfang durchgeführt werden», sagt Martin Buchs, Naturschutzbeauftragter der Gemeinde Ebikon. In diesem Jahr ergab sich nun die Möglichkeit für eine neue Form der Zusammenarbeit.

Quartierverein klopfte an

Ende September hatte der Quartierverein Sonnhalde/Halten bei der Gemeindeverwaltung angefragt, ob er sich an der Pflege des Mühlebachs mit einer Mühlebach-Putzete beteiligen darf. «Wir haben uns über die Anfrage sehr gefreut und internet Kürze alles organisiert», erinnert sich Martin Buchs. Bei einer Begehung wurden die Arbeiten und das Datum des Einsatzes vom 23. Oktober 2021 fixiert. Elisabeth Schubiger, Vorstandsmitglied des Quartiervereins Sonnhalde/Halten, hat die Kommunikation mit dem Quartierverein übernommen, Martin Buchs von der Gemeinde organisierte das benötigte Material für die Putzete des Bachs.

Wiederholung als Ziel

Der Quartierverein konnte über 20 Personen für die Mühlebach-Putzete begeistern, rund die Hälfte davon waren Kinder. Die Helferinnen und Helfer schnitten Sträucher zurück und rissen Brombeeren

aus. Die grossen Haufen mit Schnittgut (Neophyten) wurden von Gemeindemitarbeitenden des Werkhofs entsorgt. Zudem wurde auf dem Bachabschnitt der Abfall eingesammelt. Die Putzequipe füllte rund eineinhalb 110-Liter-Abfallsäcke und entsorgte einen halben Kubikmeter Bauschutt. «Diese Art von Einsatz mit dem Quartierverein Sonnhalde/Halten war erstmalig und hat sich bewährt», bilanziert Martin Buchs. «Unser gemeinsames Ziel ist es, den Einsatz jährlich zu wiederholen.»

Jungwacht putzte im November

Im November wurde der Mühlebach erneut zwei Mal gepflegt und geputzt. Bei diesen Einsätzen half die Jungwacht Ebikon mit. Die Jugendlichen schnitten ebenfalls Sträucher zurück, bändigten die wilden Brombeeren und sammelten Abfall ein. Auf dem Abfallhaufen landete neben mehreren Flaschen und sonstigem Müll auch ein Stuhl, den die Jugendlichen aus dem Bach gefischt haben.



12 Erwachsene und 10 Kinder des Quartiervereins Sonnhalde/Halten pflegten und putzten im Oktober den Mühlebach.

Aus dem Neujahrsapéro wird ein Mai-Apéro

Die Gemeinde Ebikon sagt den geplanten Neujahrsapéro mit Seerosepreisverleihung ab. Grund ist die aktuelle epidemiologische Lage und die damit verbundenen Auflagen, die eine Durchführung in der gewünschten Form verunmöglichen.

Die Veranstaltung wird aber nicht ersatzlos gestrichen, sondern in den Frühling verschoben. Der Gemeinde-Apéro inklusive Preisverleihung soll am Samstag, 7. Mai 2022 um 17.00 Uhr stattfinden und damit am ursprünglichen Datum der Seerosepreis-Verleihung.

Blühende Aussichten

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Ebikon konnten diesen Herbst kostenlos einheimische Wildsträucher bestellen. Die Gemeinde hat diese anfangs November zusammen mit dem Verein Äbike grünt abgegeben. Die Aktion war ein Erfolg. Insgesamt erhielten über 100 Personen rund 900 Sträucher, die nun in Ebikoner Gärten und auf Balkonen blühen werden.



Das Zentrum Hönchweid lädt morgen Freitag, 17. Dezember ab 17.00 Uhr zum gemütlichen After Work Apéro am Feuer ein.

(ohne Anmeldung)



EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon

Redaktion: Alex Mathis

041 444 02 02
dialog@ebikon.ch
www.ebikon.ch